

constance
contemporary
Kunstbaustelle
Stadlerhaus

REMONTANT

01.02.26 – 15.03.26

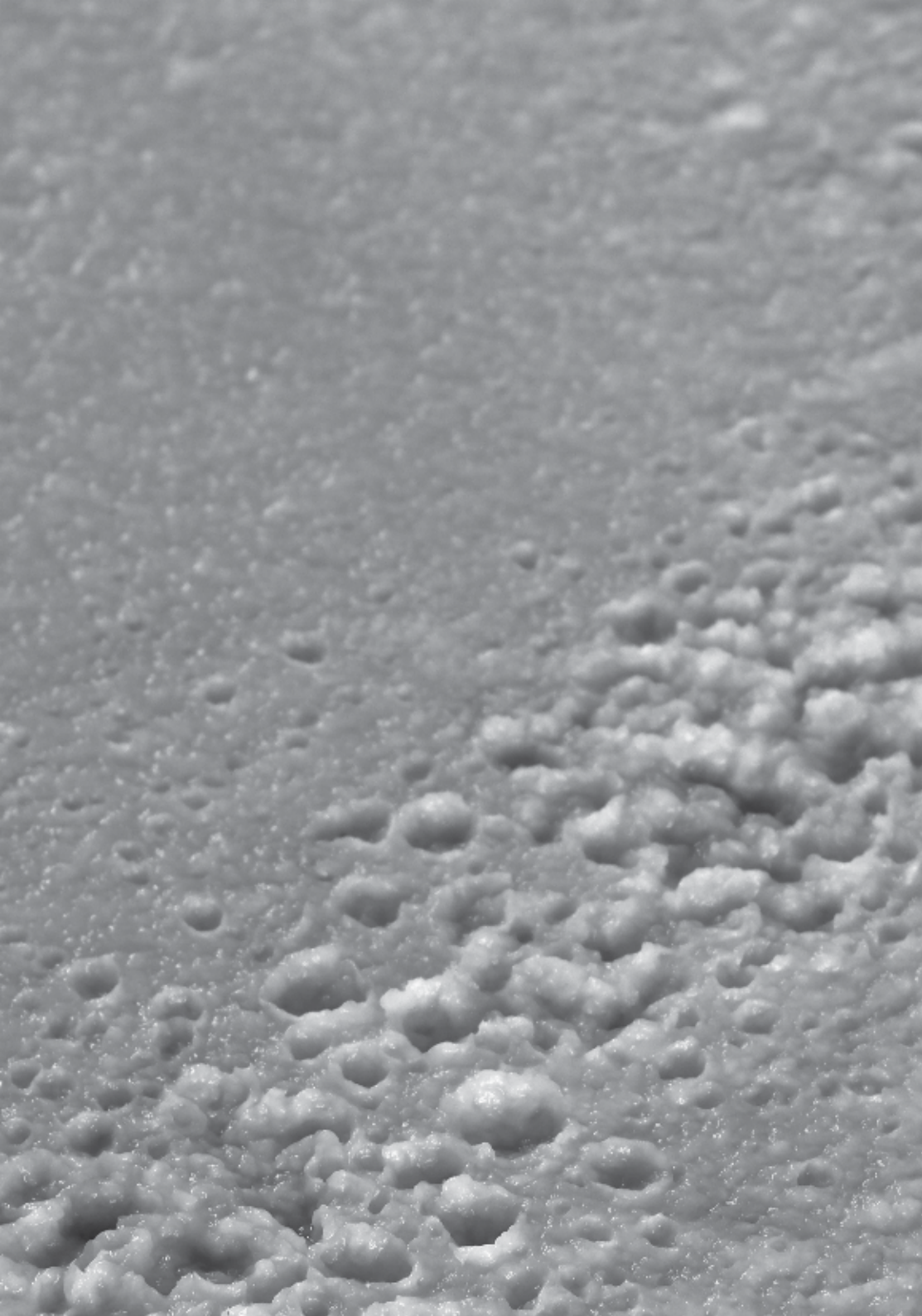
ELISA LOHMÜLLER
LAURA BENZ

Gefördert durch
Baden-
Württemberg
Stiftung



WIR STIFTEN ZUKUNFT

12



Kunstbaustelle | 2

Kaum zu glauben, es beginnt die zweite Session in der Kunstbaustelle. Die ersten Ausstellungen hat ein überwältigendes Echo gefunden, viele Menschen kamen, erst neugierig auf das brandgeschädigte Haus, dann begeistert von der Kunst. Dies beflügelt uns Menschen der Crescere Stiftung unseren Ausflug in die Kunst fortzusetzen.

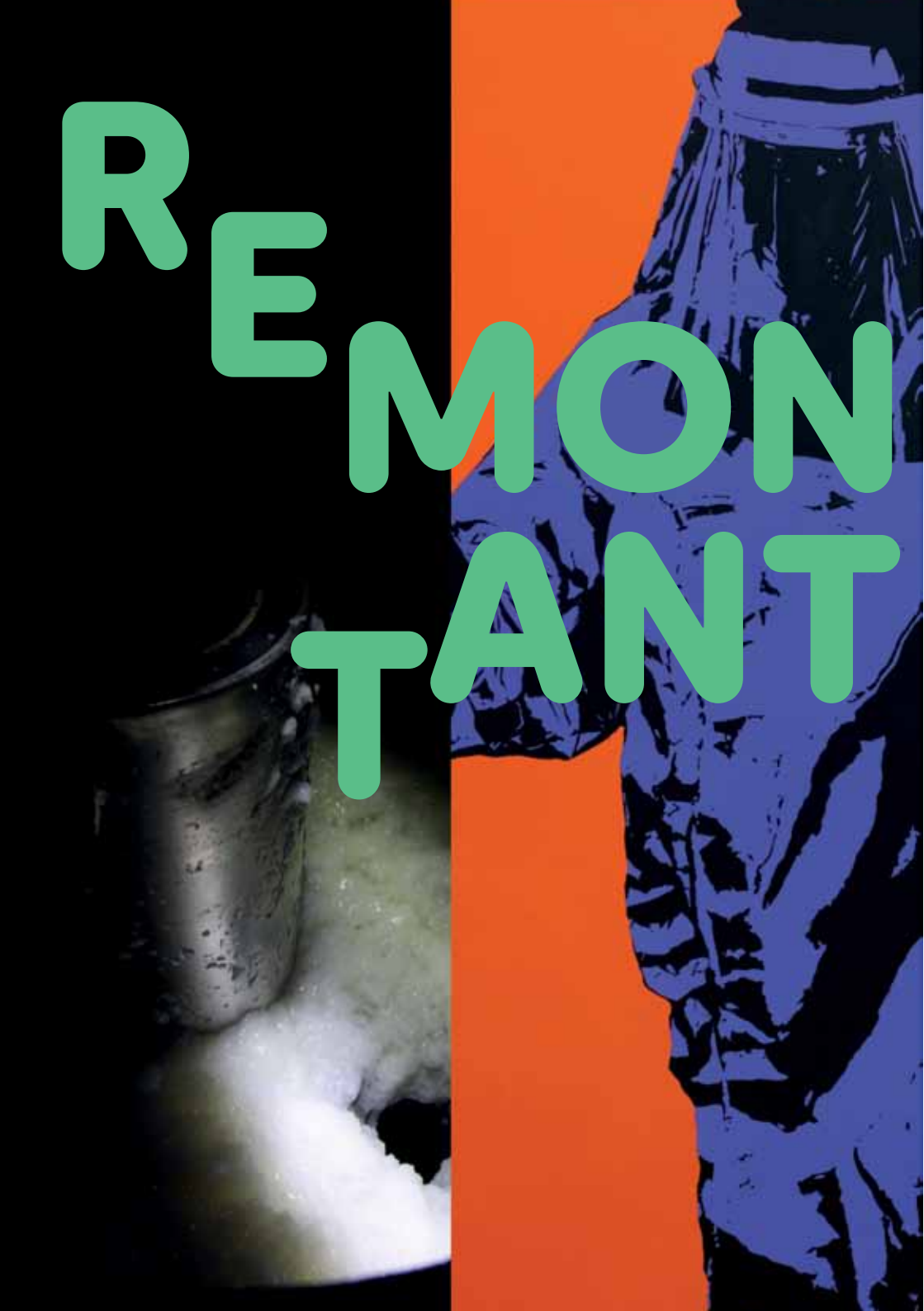
Mit der doppelten Einzelausstellung präsentieren wir Anfang 2026 künstlerische Positionen junger Frauen mit der Ausstellung REMONTANT (2. Blüte). Die beiden Künstlerinnen Lohmüller und Benz setzen sich mit den Besonderheiten des Ortes auseinander; Elisa Lohmüller arbeitet mit ihren Installationen aus Schweiß, Tränen, Cellulose und Wasser. Wasser und Cellulose sind unverzichtbare Ingredienzien der Papierherstellung, von Papier das im ehemaligen Druckereigebäude Verwendung fand. Dahinter steht die künstlerische Frage, wie Zeit sich in verschiedenen Materialien speichert.

Die Arbeiten von Laura Benz hingegen setzen ein zeitgenössisches malerisches Statement explosiver Farben und Formen. Ihre rätselhaften, schwebenden Wesen und Torsi sind verletzte Wesen, sie bedürfen des Schutzes beispielsweise durch feuerfeste Kleidung, einen Raumanzug, Handschuhe. Der Ausstellungsort Stadlerhaus macht mit seiner jüngsten Geschichte unsere Verletzlichkeit als Menschen gegenwärtig.

Mit dem Fortschreiten des Wiederaufbaus neigt sich unsere Zeit in der Zollernstraße bereits dem Ende. Wir werden weiterziehen, in eine andere Kunstbaustelle, an andere inspirierende und herausfordernde Orte und diese temporär (oder dauernd) zum Ort für Kunst zu machen. Dies sind unsere programmatischen Ansätze und unser Beitrag zur Vermittlung von Gegenwartskunst, die über den lokalen Rahmen hinaus wirken sollen.

Wolfgang Münt
Vorstandsvorsitzender Crescere Stiftung Bodensee

REMON TANT



AUSSTELLUNG

REMONTANT

01.02. – 15.03.26

(12.–15.02.26 geschlossen)

**ELISA LOHMÜLLER
LAURA BENZ**

**Do/Fr
17 – 20 Uhr**

**Sa/So/Feiertag
11 – 17 Uhr**

**Vernissage
31.01.26, 19 Uhr**

Eintritt: 5 Euro, Kinder bis 12 Jahre frei

Sonntag, 01.02.26, 11 Uhr

Führung durch die Ausstellung mit beiden Künstlerinnen

Die zweite Ausstellung in der Kunstbaustelle Stadlerhaus greift erneut das Thema Vergänglichkeit auf und beschäftigt sich mit Fragen, in welcher Form sich vergangene Momente auf das Hier und Heute auswirken.

Unter dem Titel „remontant“ (zweite Blüte) werden Arbeiten von Elisa Lohmüller (*2000) und Laura Benz (*1994) gezeigt.

Lohmüller widmet sich mit ihren Rauminstallationen und konzeptionellen Materialexperimenten der Frage, wie Material Zeit speichert, transformiert und Bedeutungen anlagert.

Benz gestaltet in ihren Acrylarbeiten dynamische und vielschichtige Räume, deutet Gegenstände oft nur an und schafft in ihrer Malerei rätselhafte Formen und Strukturen.

**Stadlerhaus Konstanz, Zollernstr.10
Eingang durch die Baustelle**

Elisa Lohmüller



„Material ist nicht neutral. Material speichert Zeit.“



Elisa Lohmüller widmet sich in ihrer künstlerischen Arbeit der Frage, wie Material Zeit speichert, transformiert und Bedeutungen anlagert. In ihren konzeptuellen Materialexperimenten macht sie elementare Prozesse sichtbar: Vergänglichkeit, Ablagerung, Verdichtung oder Reibung, all das hinterlässt Spuren.

Die Arbeitsweise



Alternativ zum Beispiel: Wie werden Zeit, Transformation und Bedeutung in Material eingeschrieben? Staub, Kaugummi, Cellulose, Schweiß, Tränen oder industrielle Materialien erlangen durch ihre Untersuchungen und gezielten Eingriffe neue Möglichkeitsräume.

In ihren Arbeiten treten Stoffe nicht als Rohmaterial auf, sondern als Zeugen von Prozessen. Sie verändern sich, reagieren, altern, verdichten sich oder lösen sich auf. Die Künstlerin nutzt diese Eigenlogik der verwendeten Materialien, verstärkt sie oder führt sie an ihre Grenzen, um Transformationspotenziale offenzulegen.

Durch ihre persönliche und oft unkonventionelle Umsetzung entstehen Werke, die im ersten Augenblick haptisch und ästhetisch verführen.

Ihre Oberflächen, Texturen und Setzungen wirken sinnlich zugänglich, beinahe greifbar. Doch der zweite Blick offenbart eine unerwartete Mehrschichtigkeit: Spuren menschlicher Präsenz, sedimentierte Zeit, überschriebene Geschichten, manchmal auch eine leise Ironie.



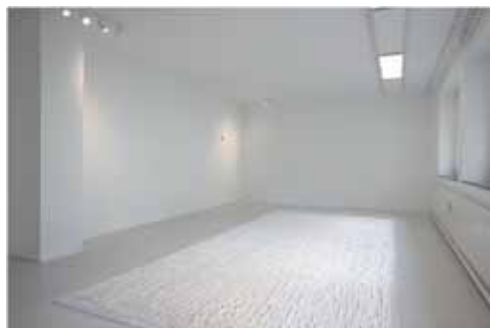
Elisa Lohmüller überführt vertraute Materialien und alltägliche Prozesse in eine neue Wahrnehmungswirklichkeit und eröffnet neue Perspektiven.

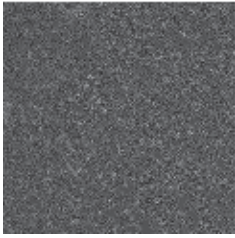
Die Prozesse sind präzise konzipiert und bleiben zugleich offen für materialeigene Logiken.

In ihren künstlerischen Arbeiten reagiert Lohmüller in situ auf die jeweiligen räumlichen, materiellen und situativen Gegebenheiten.

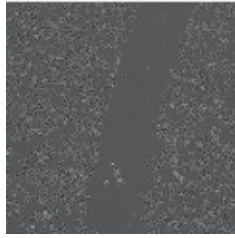
Im Falle der Kunstbaustelle Stadlerhaus waren ihre ersten intuitiven Assoziationen bei der Begehung der Räumlichkeiten: der Geruch des Brandes und ein brandbedingtes (zwischenzeitlich wieder rekonstruiertes) Loch in der Außenwand des Gebäudes, das ein Hin- und Hergleiten zwischen Innen und Außen ermöglichte. Vor dem Hintergrund, dass das Verlagsgebäude ehemals eine Druckerei beherbergte, arbeitet sie in einer für das Stadlerhaus entwickelten Installation mit Cellulose und Wasser. Großformatige, neu geschöpfte Papierbögen hängen frei im Raum; in ihre Oberflächen hat sich das Wasser eines Sprinklerkopfes eingeschrieben.



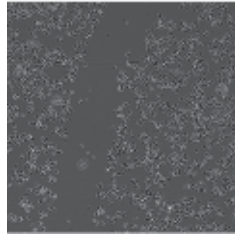




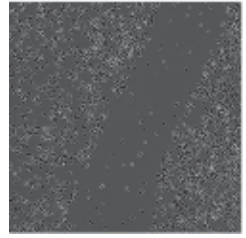
01-no scratch



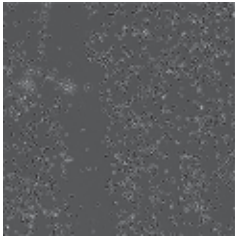
02-0h



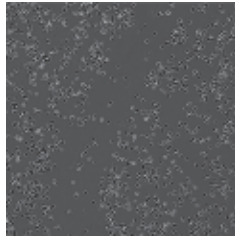
03-1h



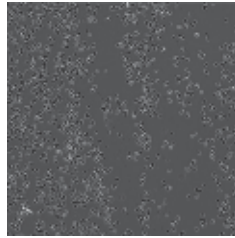
04-2h



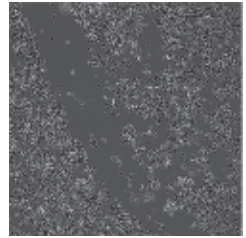
05-4h



06-6h

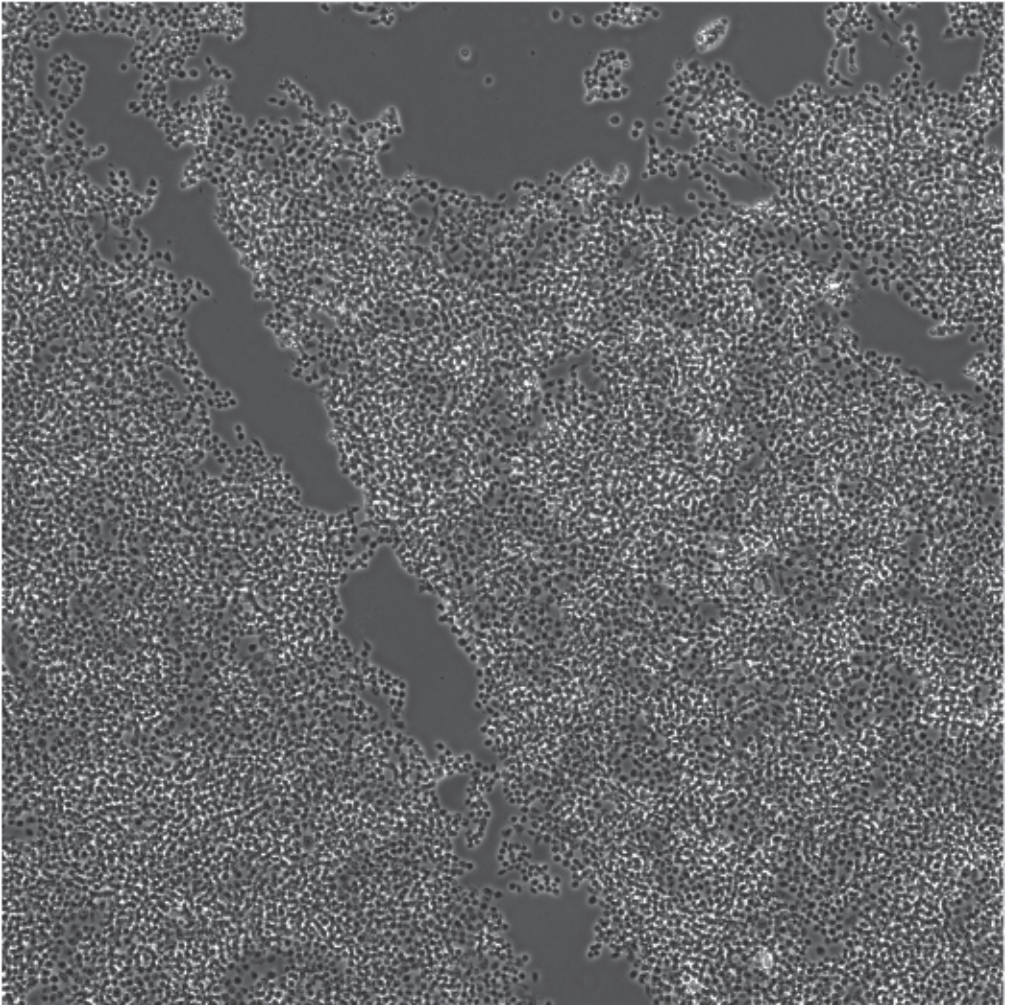


07-10h



08-1d

Das sogenannte Scratch-Assay ist ein laborbiologisches Verfahren, bei dem in eine geschlossene Zellschicht eine definierte Verletzung eingebracht wird, um deren Regeneration zu beobachten. In der künstlerischen Arbeit Verbrennung (in vitro) wird eine technisch erzeugte Brandwunde zur Bildmetapher. Durch die fotografische Präsentation in einem vom Brand gezeichneten Raum wird die Zellwunde auf die verletzte Architektur selbst übertragen, deren Spuren der Zerstörung und fortschreitende Renovierung den Ausstellungsort zu einem Resonanzkörper für Erneuerung werden lassen.



09-2d

Verbrennung (in vitro)
Scratch Assay
Inkjet Fine Art Print
auf Hahnemühle Papier
42,0 x 59,4 cm 2026

In Zusammenarbeit mit Sarah-Maria Trenz und
dem Institut für Medizinische Mikrobiologie,
Universitätsklinikum Tübingen

Kunstbaustelle 02

Page 3 Excerpts

Hard to believe, the second session at the art construction site is beginning.

The first exhibitions received an overwhelming response; many people came, first curious about the fire-damaged house, then fascinated by the art. This inspires us at the Crescere Foundation to continue our venture into art.

With the dual solo exhibition, we will present at the beginning of 2026 the artistic positions of young women in the exhibition REMONTANT (Second Bloom). The two artists, Lohmüller and Benz, explore the unique characteristics of the site; Elisa Lohmüller works with her installations made of sweat, tears, cellulose, and water. Water and cellulose are essential ingredients in papermaking, from paper that was used in the former printing building. Underlying this is the artistic question of how time is stored in different materials.

The works of Laura Benz, on the other hand, make a contemporary painterly statement of explosive colors and forms. Her enigmatic, floating beings and torsos are vulnerable creatures; they require protection, for example, through fireproof clothing, a spacesuit, or gloves. The exhibition venue, Stadlerhaus, with its recent history, makes our human vulnerability present.

Wolfgang Müntz

Chairman of the Board Crescere Foundation
Lake Constance

Elisa Lohmüller

Page 6-11 Excerpts

"Material is not neutral. Material stores time."

Way of working

Elisa Lohmüller dedicates her artistic work to the question of how material stores time, transforms, and accumulates meanings. In her conceptual material experiments, she makes fundamental processes visible: impermanence, deposition, condensation, or friction, all of which leave traces.

Alternatively, for example: How are time, transformation, and meaning inscribed in material? Dust, chewing gum, cellulose, sweat, tears, or industrial materials gain new realms of possibility through her investigations and targeted interventions.

In her work, substances do not appear as raw materials but as witnesses of processes. They change, react, age, condense, or dissolve. The artist uses this inherent logic of the materials she employs, amplifies it, or pushes it to its limits to reveal potentials for transformation.

In her artistic work, Lohmüller responds in situ to the respective spatial, material, and situational conditions.

In the case of the Stadlerhaus art construction site, her first intuitive associations upon walking through the premises were: the smell of fire and a fire-related (temporarily reconstructed) hole in the exterior wall of the building, which allowed a sliding back and forth between inside and outside. Considering the fact that this building once housed a printing press, she works in an installation developed for the Stadlerhaus with cellulose and water. Large-format, newly created sheets of paper hang freely in the space; the water from a sprinkler head has inscribed itself into their surfaces.

Laura Benz

Laura Benz's works confront the viewer immediately and very directly with a dense accumulation of visual and contextual information — a sudden visual flash. This effect may be compared to an exposure to an unfamiliar, almost exotic territory, evoking a new and heightened emotional experience. Beyond the concrete image on the canvas, the works are enveloped by an invisible yet perceptible atmosphere — palpable, though ultimately intangible.

Benz constructs dynamic, multi-layered pictorial spaces in which objects are often only suggested through fragments: gloved hands, partial figures, spiral-like shapes, and other ambiguous forms and structures that initially resist clear interpretation. While some of these elements appear familiar, they simultaneously remain estranged. They attract attention, demanding closer scrutiny and interpretation. Are these objects what

we see in them — or are we mistaken and are they merely the idea of a possible object, a placeholder, so to speak?

Within these complex pictorial fields, fragmentary motifs are interwoven with zones of autonomous painting characterized by an explosive use of color. Fluid color fields, glazed layers and impasto applications coexist on equal terms, forming a cohesive painterly structure. This interplay foregrounds the instability of our visual perception and challenges the reliability of the act of seeing. Formally Benz operates on multiple layers. Precisely constructed sections, defined through the use of masking tape and sharply articulated edges introduce an almost graphic rigor. These elements are combined with delicately painted passages and drawings that verge on a recognisable figuration. Together they generate a reflective, multi-layered narrative that coalesces into a coherent yet open pictorial cosmos.

The resulting works assert a powerful presence. They exert a hypnotic pull while simultaneously challenging established modes of our perception, opening up new perspectives on assumed realities and habitual ways of seeing.



Laura Benz
Wired
70 x 55 cm
Acryl auf Baumwolle

Laura Benz



„Figurenfragmente und ausschnittshafte Formen verschmelzen zu einem offenen Bildkosmos.“



Die Arbeiten von Laura Benz konfrontieren uns unmittelbar und sehr direkt mit einer Fülle an Eindrücken und inhaltlichen Informationen - ein Flash. Man könnte die Wirkung mit einer Exkursion in ein unbekanntes, exotisches, in jedem Fall aber zu hinterfragendem Gebiet oder einer neuen Gefühlserfahrung, vergleichen. Denn neben dem konkret sichtbaren Bild auf der Leinwand, wird es von einem unsichtbaren Gefühl umgeben, das sich uns spürbar, aber nicht fassbar entgegendrängt.

Die Arbeitsweise



Benz gestaltet in ihrer großformatigen Malerei dynamische und vielschichtige Räume, deutet Gegenstände oft nur ausschnitthaft an: behandschuhte Hände, Figurenfragmente und andere auf den ersten Blick rätselhafte Formen und Strukturen. Manche dieser Formen kommen uns vertraut vor, andere erscheinen uns fremd. So oder so ziehen sie die Aufmerksamkeit auf sich, wollen genauer betrachtet und entschlüsselt werden. Sind diese Gegenstände das, was wir in ihnen sehen — oder täuschen wir uns und sie dienen uns lediglich als Platzhalter für ein mögliches Objekt?

Auch formal arbeitet Benz auf mehreren Ebenen. Sie konstruiert präzise Partien durch Abklebungen und klare Kanten, die eine fast grafische Strenge besitzen. Diese treffen auf Zeichnungen einer vagen erkennbaren Gegenständlichkeit, sowie malerisch zarte Passagen. Deren Zusammenspiel erschafft eine reflektierte, mehrschichtige Erzählebene — und verdichtet sich zu einem kohärenten, aber offenen Bildkosmos.

Die so entstandenen Werke stehen uns stark und präsent gegenüber - hypnotisieren uns, fordern heraus und eröffnen uns gleichzeitig einen neuen Blick auf vermeintliche Realitäten und gängige Sehgewohnheiten.





Offshoot
41 x 33 cm
Acryl und Lack
auf Baumwolle

Off-Road
200 x 320 cm (zweiteilig)
Acryl auf Baumwolle



Sight
180 x 100 cm
Acryl
auf Baumwolle



Melting Point
200 x 145 cm
Acryl auf Baumwolle





„Gegenständliche Fragmente stehen Zonen reiner Malerei gegenüber: fluide, verlaufende Farbfelder, lasierende Schichtungen und pastose Setzungen, die gleichwertig neben den Motiv Fragmenten stehen.

In diesem Wechselspiel wird die Unzuverlässigkeit unserer Wahrnehmung erfahrbar.“

Laura Benz



Fracture
170 x 150 cm
Acryl auf Baumwolle

Elisa Lohmüller

Elisa Lohmüller * 2000 in Reutlingen, lebt und arbeitet in Stuttgart

- seit 2018 Studium der Bildenden Kunst an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart,
Prof. Reto Boller
- 2023 Gastsemester an der Züricher Hochschule der Künste,
Lorenza Longhi & Francesca Brusa
- 2024 Gastsemester an der AdBK München, Prof.in Dr. Schirin Kretschmann

Stipendien/ Preise:

- 2025 Residenz-Stipendium, Künstlerstadt Kalbe
Holzschnitt Förderpreis, Kunstmuseum Reutlingen

Ausstellungen (Auswahl)

- 2026 Geschliffene Tränen, Städtische Galerie Ostfildern, Einzelausstellung
REMONTANT, Crescere Stiftung Bodensee: constance contemporary
Kunstbaustelle Stadlerhaus Konstanz, Doppelausstellung mit Laura Benz
- 2025 Le souffle de la subsistence, La Kunsthalle Mulhouse, Mulhouse (FR);
autosave_, Hongik Museum of Art, Seoul (KOR);
Holzschnitt-Förderpreis 2025, Spendhaus, Kunstmuseum Reutlingen,
Einzelausstellung
annuel, Galerie Lauffer Stuttgart

Kontakt: www.elisalohmueller.com

Edition



Wasserzeichen 23.10.25
23 x 17 cm
Papierfasern, Regen
Auflage 12 Stück
490.- EUR ohne Rahmen

Laura Benz

Laura Benz * 1994 in Gießen, lebt und arbeitet in Stuttgart

- 2016 - Studium der Bildenden Kunst an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart,
- 2023 Prof. Thomas Bechinger
- 2023 Diplom Fachrichtung Bildende Kunst

Stipendien/ Preise :

- 2021 GOPEA Förderprogramm
- 42. International TAKIFUJI Art Award, Special Jury Price, Japan

Ausstellungen (Auswahl):

- 2026 REMONTANT, Crescere Stiftung Bodensee Kunstbaustelle Stadlerhaus Konstanz
- 2025 annuel, Galerie Lauffer Stuttgart
- Echoes and Entrances, BMW Foundation, München
- Es ist noch kein Meister vom Schimmel befallen, Nordbecken, Karlsruhe
- 2024 Jahresgaben 2024, Kunstverein Augsburg
- Zero Gravity, MAMO INTERIORS, Ulm
- ULTRAKONTEMPORÄR, Kleine Gegenwart, Hamburg
- Searching for Traces, Galerie Rainer Gröschl, Kiel
- Academy Square, art Karlsruhe
- 2023 Salondergegenwart, Große Bleichen, Hamburg
- KIKERIKI, Kunstverein Konstanz

Kontakt: www.laura-benz.com

Edition



Apparat
50 x 40 cm
Siebdruck 2025
Auflage 12 Stück
490.- EUR ohne Rahmen

Impressum / Texte /

Crescere Stiftung Bodensee
Bücklestr. 3, D 78467 Konstanz
www.crescere-stiftung.org

Vorstand:

RAE Wolfgang Münst + Dr. Stephan Tögel

Bildnachweise

Seite 2 Elisa Lohmüller

Seite 6 (Portrait E. Lohmüller) Noemi Strittmatter

Seite 6 unten und Seite 8 bis Seite 11

Katharina Lohmüller

Seite 12 bis Seite 23 alle Laura Benz

Seite 22 Nadine Bracht

www.constance-contemporary.com



Crescere



Stadt
Konstanz



Verlag Stadler



STORE & GALERIE
Konstanz



RAUMWERK
INTERIOR ARCHITECTUR